

Vereinsring Hirschberg e.V.



Neuigkeiten

Ein neuer Weg: Neuigkeiten aus dem Vereinsring per e-mail

Liebe Vereinsvertreterinnen
und Vereinsvertreter, inter-
essierte Einwohnerinnen und
Einwohner von Hirschberg!

Wir möchten auf diesem Weg die Arbeit des Vereinsrings einem größeren Kreis präsentieren. Bisher gab es Sitzungen und Versammlungen; wenn kurzfristig etwas Wichtiges anlag, haben wir per e-mail die Vertreter der Vereine angesprochen – und manchmal ist und war von unseren Aktivitäten ja auch in der Zeitung zu lesen.

Nun möchten wir neue Wege beschreiten. Per e-mail verschicken wir diese ‚elektronische Zeitung‘ an die

Vereinsvertreter, die wir bitten, diese mail mit dem Anhang an ihre Vereinsmitglieder weiter zu verbreiten.

Ausdrücklich möchten wir dazu aufrufen, diese mail und mit ihr unser elektronisches Mitteilungsblatt auch an weitere Interessierte zu versenden. So kann es uns gelingen, dass möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner unseres Ortes informiert sind über die verschiedenen Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Vereinsring Hirschberg.

Auch auf der Internet-Seite www.Hirschberg-Sauerland.de kann das ‚Blättchen‘ abgerufen werden.

Weil nicht alle die Möglichkeit haben, diese Mitteilungen auf elektroni-

schem Weg zu lesen, werden wir einige Exemplare der „Neuigkeiten“ auch als vergrößerte Ausdrücke in Hirschberg aushängen.

Wir hoffen, dass es uns gelingt, auf diesem Wege Informationen über die Arbeit des Vereinsrings zu verbreiten.

In dieser Ausgabe:

Bürgerstiftung Hirschberg	2
Pluggen Platz	3
Schnadezug, Weihnachtsmarkt	4
Projekte des Vereinsrings	5
Vorstellung des Vereinsrings	6



Neuigkeiten aus dem
Vereinsring Hirschberg e.V.

1-2010

„Neuigkeiten aus dem Vereinsring Hirschberg e.V.“ ist ein Mitteilungsmedium des Vereinsrings Hirschberg e.V. Es erscheint unregelmäßig, nach Bedarf. Die Verteilung erfolgt per e-mail. Die Weiterverbreitung per mail ist ausdrücklich erwünscht. Die aktuelle Ausgabe ist auch auf der Internet-Seite www.Hirschberg-Sauerland.de hinterlegt und kann von dort abgerufen werden.

Hirschberger Bürgerstiftung

Welche Vorteile bietet eine solche Stiftung?

* Das Geld bleibt

Geld kann man eigentlich nur einmal ausgeben, aber durch die Stiftung bleibt es dem Ort erhalten.

* Erträge statt Kosten

Häufig geht es so: Mit besten Absichten wird etwas errichtet oder angeschafft; solange es neu und heile ist – kein Problem. Aber nach einigen Jahren kommen Kosten für Unterhaltung und Reparatur. Wir hatten die Sorge, unseren Nachfolgern diese Kosten aufzuladen. Statt dessen haben wir uns entschieden, ihnen Erträge für anstehende Aufgaben in unserem Ort nachhaltig zu garantieren.

* Zustiftung jederzeit möglich

Eine Stiftung ist grundsätzlich auf Wachstum angelegt. Wächst das Stiftungskapital steigen auch die jährlichen Erträge. Wer also dem Ort etwas Gutes tun will, kann in Zukunft Geld in die Stiftung geben. Auch hier gilt: Das Geld bleibt erhalten und wirft jährlich Erträge ab.

Daneben sind auch direkte Spenden für Projekte möglich, die von der Stiftung realisiert werden.

* Finanzielle Grundlage

Neben ehrenamtlichem Engagement, wird in Hirschberg auch immer wieder Geld gebraucht, um Dinge zu realisieren. Die jährlichen Erträge sind ein Grundstock für Planungen der nächsten Jahre. Das Geld kann jährlich ausgegeben, oder auch die Erträge mehrerer Jahre für größere Projekte angespart werden.



Beim Jubiläum „700 Jahre Stadt Hirschberg“: Junggraf Wilhelm von Arnberg verleiht Hirschberg die Rechte einer Stadt.

Das Fest war ein voller Erfolg. Zehn Tage lang stand ganz Hirschberg Kopf. Die gute Zusammenarbeit aller Vereine und aller anderen Beteiligten sorgte für einen guten Festerlös.

Warum wurde die Hirschberger Bürgerstiftung gegründet?

Beim Jubiläum „700 Jahre Stadt Hirschberg“ im Jahr 2008 hat der ganze Ort zusammengearbeitet, damit wir und unsere Gäste ein gelungenes Jubiläumsfest feiern konnten. Das hat sich gelohnt – auch finanziell.

Der Vorstand des Vereinsrings hat vorgeschlagen, einen Großteil des Erlöses nicht für *ein* Projekt auszugeben (es lag auch keines in der Luft, für das sich alle hätten begeistern können). Statt dessen solle das Geld in eine gemeinnützige Stiftung nur für den Ort Hirschberg angelegt werden. Dieser Vorschlag wurde im Vereinsring ausführlich vorgestellt und schließlich auch einstimmig angenommen.

Stiftung - wie geht das?

Da niemand in Hirschberg bisher eine Stiftung gegründet hat, haben wir uns professionelle Hilfe geholt. Klaus Wehmeyer ist Geschäftsführer der Bürgerstiftung Hellweg-Region und Stiftungsberater bei der Volksbank Hellweg. Er begleitete uns bei der nicht ganz einfachen Aufgabe, eine rechtssichere Satzung zu erarbeiten. Mit der Einzahlung von 25.000 Euro aus dem Vereinsrings-Vermögen (also aus dem Gewinn des Jubiläums) wurde die Hirschberger Bürgerstiftung als Partnerstiftung der Bürgerstiftung Hellweg-Region im Dezember 2009 Wirklichkeit.

Entscheidungsgremium der Stiftung ist ein fünfköpfiger Stiftungsrat. Zwei Vertreter stammen aus dem Vorstand des Vereinsrings (der Vereinsrings-Vorsitzende ist immer Mitglied im Stiftungsrat, darf aber nach der Satzung nie der Vorsitzende sein), ein Mitglied hat die Versammlung benannt, zwei weitere Mitglieder haben zwei Vereine für vier Jahre in den Rat entsandt. Die entsendenden Vereine werden jeweils durch das Los bestimmt. So ist eine enge Bindung der Stiftung an den Vereinsring und die Vereine gewährleistet.

Das Stiftungsvermögen wird angelegt. Dadurch fallen jährlich Erträge an. In Abstimmung mit dem Vereinsring legt der Stiftungsrat fest, wofür der Vermögensertrag der Stiftung ausgegeben werden soll. Anträge können an den Stiftungsrat gestellt werden. Dieser ist dabei an die satzungsgemäßen Ziele und Zwecke der Bürgerstiftung gebunden.

Die vollständige Satzung der Hirschberger Bürgerstiftung ist im Internet zu finden: www.Hirschberg-Sauerland.de. Unter §2 findet sich die vollständige Aufzählung der Stiftungsziele. Diese sind bewusst weit gefasst, um in Zukunft die unterschiedlichsten Projekte fördern zu können.

Kontakt: Christoph Buerdick - Bache 7 - Tel. 02902-59692 c.buerdick@t-online.de



Der Stiftungsrat...

...besteht aus fünf Mitgliedern:

- * Christoph Buerdick (Vorsitzender)
- * Peter Heppelmann (Stellvertr. Vorsitzender)
- * Dieter Bräutigam
- * Stefan Enste
- * Berthold Risse

Warum ,nur' eine Partnerstiftung?

Die Rechtsform der Partner- oder Treuhandstiftung bietet viele Vorteile. Das Tagesgeschäft mit den Verwaltungsaufgaben muss nicht von uns geregelt werden, das erledigt der Treuhänder, die Bürgerstiftung Hellweg-Region, für niedrige Kosten. Die steuerlichen Vorteile sind interessant und unterscheiden sich nicht von einer rechtsfähigen Stiftung.

Pluggen Platz wird »Tor zur Waldroute«



Ein wirkliches Schmuckstück war ‚Pluggen Platz‘, zwischen der Kurfürstenstraße und der Schloßstraße gelegen, schon lange nicht mehr – und eine Funktion oder einen Sinn hat der Platz an dieser Stelle auch nicht.



»Tor zur Waldroute« in Brilon-Alme

Zufällig suchte der Naturpark Arnberger Wald einen Standort für ein »Tor zur Waldroute«. Dabei handelt es sich um einheitliche Rast- und Info-Stationen, von denen 21 Stück entlang der Sauerland-Waldroute an besonderen Knotenpunkten errichtet werden.



Ein Tisch, zwei Bänke, alles fest verschraubt, Info-Tafeln über die Sauerland-Waldroute (fehlen hier im Bild noch), dazu eine Hecke um die Sitzgruppe herum und zwei Fahnen. So sieht die Ausstattung eines »Tors zur Waldroute« aus, die wir auch in Hirschberg bekommen haben. Hier noch einmal das ‚Tor‘ in Alme.

Die Sauerland Waldroute



Am 17. Mai 2008 wurde die Sauerland-Waldroute in Hirschberg eröffnet. Dabei waren Umweltminister Eckhard Uhlenberg und Landrätin Eva Irrgang.



Die Route ist insgesamt 237 km lang. Sie führt von Iserlohn nach Warstein (100 km), wo sie sich in eine Nordschleife (67 km) und eine Südschleife (70 km) teilt. Beide führen nach Marsberg. Dieser neue Wanderweg stellt die Eigenart unserer Landschaft in den Mittelpunkt: Die dichten Wälder mit ihren Besonderheiten, ihrer Natur und Kulturgeschichte. Daneben führt die Route auch zu sehenswerten Ortschaften.

Glück muss man haben... (Teil 1)

In diesem Jahr erhielt die Ortschaft Hirschberg den Marketingpreis des Stadtmarketing-Verbandes Warstein.

Damit würdigt der Stadtmarketing-Verband die Arbeit unseres Ortes: Eine Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements für das Jubiläum, das Freibad, den Weihnachtsmarkt und all die anderen Maßnahmen der letzten Jahre.

Schnadezug am 26. Juni 2010

Die Hirschberger Grenze



Auf dieser Grafik (Quelle: Wikipedia) ist der Verlauf der Grenzen unseres Ortes zu erkennen. Hirschberg hat nur zu drei Ortsteilen der Stadt Warstein Grenzen: Warstein, Sichtigvor und Allagen. Interessant ist der Verlauf der Allagener Gemarkung, die Hirschberg im Norden, im Westen und im Süden umschließt.

Eine Grenze mit der Stadt Meschede hat Hirschberg nicht. Nach der Zusammenlegung der Ortsteile zur Stadt Warstein haben diese Grenzen kaum noch Bedeutung. Man geht sie bei den Schnadezügen der verschiedenen Ortsteile ab.

Allerdings sind die alten Ortsgrenzen noch immer gültige Grenzen: Sie bilden die Grenzen der katholischen Pfarreien im Stadtgebiet.



Hirschberg geht seine Nordgrenze ab

Der letzte Schnadezug, im Jahr 2006, hatte die Süd- und Ostgrenze unseres Ortes kontrolliert. In diesem Jahr ist die Nordgrenze dran.

Ablauf des Schnadezuges 2010:

- 8.30 Uhr Abmarsch vom Rathausplatz
- 9.00 Uhr Wortgottesdienst an der Odacker-Kapelle
- 9.45 Uhr Treffen mit den Nachbarn aus Warstein am „Innertor“
- 10.15 Uhr Treffen mit den Nachbarn aus Allagen und Sichtigvor am Schnadestein am „Dreiländereck“
- 11.05 Uhr Ankunft am Frühstücksrastplatz „Grafen Kreuz“
- 13.15 Uhr Ankunft am Mittagsrastplatz „Hevetal“
- 14.40 Uhr Weitermarsch zum Endrastplatz
- 15.30 Uhr Ankunft am Endrastplatz „Siebecke“

Um 13.00 Uhr besteht die Möglichkeit, mit dem Planwagen vom Rathaus zum Mittagsrastplatz zu fahren.

Ab 15.00 Uhr findet ein Pendelverkehr mit Planwagen zwischen Rathaus und Endrastplatz statt; Fahrten je nach Bedarf.

Weihnachtsmarkt: Es soll weitergehen!



In seiner letzten Sitzung hat der Vereinsring beschlossen, auch in Zukunft einen Weihnachtsmarkt zu veranstalten.

Noch sind viele Dinge zu klären, vor allem, wie in Zukunft genügend Hütten für den Markt organisiert werden können. Zuletzt sind die Hütten aus verschiedenen Orten ‚zusammengelihen‘ worden. Das ist teuer und sehr aufwändig. Wir sind uns einig, dass Hirschberg eigene Weihnachtsmarkt-Hütten braucht.

Bevor viel Geld für die ca. 30 Hütten ausgegeben wird, sollen noch genaue Informationen gesammelt und eine Probehütte gebaut werden.

Am Endrastplatz werden Aktionen für Kinder angeboten.

Außerdem ist am Endrastplatz für eine Übertragung der beiden an diesem Tag stattfindenden Spiele der Fußball-WM gesorgt.

Speisen und Getränke stehen bereit, am Endrastplatz auch Kaffee und Waffeln.

Der Weg ist nicht durchgängig Kinderwagen-g geeignet! Vor allem der Abschnitt zwischen Innertor, Grafen Kreuz und der Honigkurve ist stellenweise ‚ungespurt‘. Vom Mittagsrastplatz bis zum Endrastplatz ist der Weg aber gut befestigt.

Weitere Projekte des Vereinsrings

Haus-Chroniken „Hirschberger Häuser“

Zum Jubiläum im Jahr 2008 wurde den Einwohnern der Häuser im Ortskern (in den Straßen, in denen sich der Historische Markt abspielen würde) eine auf Edelstahl-Platten gelaserte Hauschronik angeboten. Erarbeitet hat diese Chroniken Franz-Josef Gröblichhoff. Seine Notizen und Tabellen haben wir am Computer in eine Chronik in einheitlicher Gestaltung gebracht. In der Werkstatt für Behinderte der Lebenshilfe in Belecke wurden die Dateien per Laserstrahl auf Edelstahlplatten gebrannt. Das Projekt wird nun weitergeführt: In den letzten Wochen war der Vorstand des Vereinsrings unterwegs und hat Hausbesitzer informiert und gefragt, ob Bedarf an einer solchen Hauschronik besteht.

Die Nachfrage nach den Chroniken ist groß, fast alle Hausbesitzer möchten eine Chronik für ihr Haus, wir rechnen derzeit mit ca. 70 Tafeln. Da die Daten allesamt noch per Computer erfasst werden müssen, wird sich die Fertigstellung der Chroniken noch eine Weile hinziehen. Die Hausbesitzer bekommen vor der endgültigen Fertigung der Platten noch einen Korrektur-Abzug auf Papier. Da auch die Produktion der Stahlplatten in Belecke sehr zeitaufwändig ist, können wir noch nicht genau sagen, wann die Chroniken verteilt werden können, aber im Laufe dieses Jahres werden sie fertig und ausgeliefert sein.



Hirschberger Häuser

Das Hirschberger Tor



Längst ist der Nachbau des Hirschberger Tores ein echtes Wahrzeichen unseres Ortes geworden.

Eigentlich war es ja nur für das Jubiläum gedacht. Aber dann hat es allen so gut gefallen, dass wir nach Lösungen gesucht haben, das Tor haltbar zu machen. Durch eine Spende der Familie Cramer (Albert und Catharina) war es möglich, die gesamte Konstruktion mit Flüssigkunststoff zu beschichten. Die ‚Torbaumeister‘ um Reinhard Joangieseker haben wieder ganze Arbeit geleistet – und so werden wir uns noch Jahre lang am Tor erfreuen können. Spendern und Torbauern ein herzliches Dankeschön!

Bermecke-Hütte - Ein schöner Platz zum Feiern!

Die Toilette an der Bermeckehütte musste dringend erneuert werden. Dafür wurde eine der Hütten, die vom Historischen Markt übrig geblieben war, mit großem Aufwand in ein Toilettenhäuschen verwandelt, nun sogar mit einer Damen- und Herrentoilette. Schon der Sturm Kyrill hatte rund um die Hütte etliche Bäume umgeweht, nach einigen weiteren forstwirtschaftlichen Aufräum-Arbeiten im Bermecketal ist es nun rund um die Hütte auch deutlich heller geworden.

Hüttenwart Jörg Meier (Tel. 02902-2689) ist zuständig für die Vermietung der Bermecke-Hütte und steht bei allen Fragen rund um die Hütte Rede und Antwort. Der Mietpreis für die Hütte beträgt derzeit 50,00 Euro pro Tag.



Glück muss man haben... (Teil 2)

Sturm Xynthia hat rund um die Bermecke-Hütte wieder zugeschlagen. Eine Fichte ist gefallen – mitten zwischen die Bermecke-Hütte und das gerade erbaute Toilettenhäuschen. Zwar gibt es auch einige Schäden am Dach der Bermeckehütte und an der Dachrinne – aber das hätte auch ganz anders ausgehen können...



Vereinsring Hirschberg e.V.:



Im Vereinsring sind fast alle Vereine unseres Ortes zusammengeschlossen:

Brieftaubenzuchtverein
Bergsieger 0459

Freiwillige Feuerwehr

Förderverein für die
Christophorusschule

Förderverein Waldfreibad

Hirschberger Sportverein

Jagdhornbläsercorps

St. Hubertus

Karnevals-gesellschaft
Hirschberg

kfd - Katholische Frauen-
gemeinschaft

Kleintierzuchtverein
W207 und Umgebung

Kolpingsfamilie

Leichtathletik- und Turn-
verein

Modellflugverein

Musikkapelle

Ortsheimatpfleger

Ortsvorsteher

Pfarrgemeinderat

Schießsportgruppe

Schützenbruderschaft

SGV - Sauerländischer
Gebirgsverein

Singgemeinschaft

Tambourcorps Einigkeit

Tennisverein

VDK Ortsverband

Verkehrsverein

Was macht der Vereinsring Hirschberg e.V.?

Aktivitäten koordinieren

In Hirschberg ist wirklich ständig was los: Feiern, Feste, Versammlungen, Veranstaltungen. Der Vereinsring koordiniert diese Vielfalt von Veranstaltungen und versucht, Überschneidungen zu vermeiden. Zu diesem Zweck findet am Jahresende jeweils eine Sitzung statt, in der der Veranstaltungskalender abgesprochen wird. Schon

viele Jahre gibt es einen Veranstaltungskalender für die Haushalte. Seit zwei Jahren bringen wir die Termine in einem farbigen Monatskalender mit Hirschberger Motiven heraus.



Veranstaltungen planen

Stadtbiläum, Weihnachtsmarkt, Tanz in den Mai, Schnadezug – bei all diesen Veranstaltungen war der Vereinsring dabei: in der Planung, als Veranstalter, als Koordinator der verschiedenen Aufgaben, bei der Durchführung. Natürlich funktionieren diese Feierlichkeiten nur, wenn alle Vereine und weitere Helfer mit anpacken.

Dorfwettbewerb

Seit Jahrzehnten nimmt Hirschberg erfolgreich am Dorfwettbewerb teil – früher „Unser Dorf soll schöner werden“ neuerdings „Unser Dorf hat Zukunft“. Nach einigen Rückschlägen in den 90er Jahren erzielte Hirschberg zuletzt wieder gute Platzierungen (zweimal den dritten Platz im Kreiswettbewerb). Wir arbeiten daran, in Zukunft wieder – nach einem ersten Platz auf Kreisebene – am Landeswettbewerb teilnehmen zu können.

Vertretung der Vereine

Bei Vereinsjubiläen gratuliert der Vereinsring, stellvertretend für alle Hirschberger Vereine. Bei Schnadezügen der Nachbargemeinden ist neben dem Ortsvorsteher auch immer eine Abordnung des Vereinsrings dabei.

Bermecke-Hütte

Mit der Bermecke-Hütte stellt der Vereinsring einen rustikalen Ort für Feierlichkeiten zur Verfügung – und das zu einem günstigen Kurs.

Ansprechpartner

Die vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit des Vereinsrings ist hilfreich bei zahlreichen kleineren und größeren Projekten im Ort. Wenn die Planungen dem satzungsgemäßen Zweck des Vereinsrings entsprechen, dann können wir beispielsweise Quittungen für projektbezogene Spenden ausstellen. Auf diese Art ist es in der Vergangenheit immer wieder gelungen, verschiedenste Initiativen im Ort zu unterstützen und Dinge zu realisieren, die ansonsten nur schwer zu finanzieren gewesen wären.

Ortseingangsschilder

Am Ortseingang von Hirschberg wird auf drei Schildern über die Aktivitäten im Ort informiert. Schützenverein, SGV und Feuerwehr haben vor einigen Jahren für die Errichtung gesorgt, zahlreiche Vereine haben sich unter dem Dach des Vereinsrings finanziell beteiligt. Die Unterhaltung und Aktualisierung dieser Schilder liegt in der Hand des Vereinsrings.

...und noch viel mehr!

Vorstand des Vereinsrings

Stefan Enste
(1. Vorsitzender)

Dieter Bräutigam
(Stellvertr. Vorsitzender)

Alfred Kemper
(Schriftführer)

Heinz Toschinski
(Kassierer)

Theo Werres
(Beisitzer)

Wilfried Hirnstein
(Beisitzer)

Karl Bernd Baronowsky
(Beisitzer)

Kontakt / Impressum:

Diese Mitteilungen werden
herausgegeben vom
Vereinsring Hirschberg e.V.

Stefan Enste
Untere Hagenstraße 12
59581 Warstein-Hirschberg
Tel.: 02902 52495
mail: enste@bilsteintal.de

Dieter Bräutigam
Burgstraße 31
59581 Warstein-Hirschberg
Tel.: 02902 1253
mail: mail@familie-braeutigam.de